



CHRIST SEIN HEUTE

# Erfolgsorientiert denken – christlich handeln

*Praktizierende Christen haben den Anspruch an sich selbst, so weit es geht christlich zu handeln, obwohl sie in der Welt leben und all den weltlichen Gepflogenheiten und Zwängen ausgesetzt sind. Das gelingt mal mehr, mal weniger. Besonders deutlich empfinden viele Führungskräfte und unternehmerisch Handelnde dieses Spannungsfeld. Auf der einen Seite sind sie existenziell dem wirtschaftlichen Erfolg verpflichtet, auf der anderen Seite wollen sie christliche Tugenden leben. Das führt in der Praxis in manchen Zwiespalt. Um sich darüber und über weitere Themen von allgemeinem, gesellschaftlichem und auch berufsspezifischem Interesse in persönlicher Begegnung auszutauschen, wurde das Unternehmerforum in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen gegründet. Die Vorsitzende, Kerstin Grigoleit, zeigt im nachstehenden Interview die Möglichkeiten auf, die das Unternehmerforum bietet.*

**UF: Schwester Grigoleit, bitte stellen Sie den Leserinnen und Lesern „Unserer Familie“ das Unternehmerforum kurz vor.**

*Kerstin Grigoleit:* Das Unternehmerforum in der Gebietskirche NRW wurde 2007 gegründet. Dies geschah auf Wunsch der Teilnehmer einer Vorgängerveranstaltung, die mehrheitlich den Wunsch nach einer Vereinsgründung äußerten. Das Unternehmerforum (UFO) hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins mit Sitz in Dortmund. Das Ziel des Vereins ist die Entwicklung und gegenseitige Unterstützung der Mitglieder, die aus Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus kommen. Durch das Angebot an Seminaren und Vorträgen sollen die persönlichen Fähigkeiten der Mitglieder erweitert und ihre unternehmerischen Entscheidungen auf präzisere Grundlagen gestellt werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Wichtigkeit und den Möglichkeiten ethischen und christlichen Handelns im wirtschaftlichen Umfeld.

**Um welche Themen geht es dabei?**

Wir haben in der Regel zwei Treffen im Jahr. Einmal im Frühjahr/Sommer und eines im Herbst. Dabei werden an einem der beiden Jahres-Termine allgemeine Themen vorgestellt, sogenannte „soft-skill-Themen“, wie man zum Beispiel Konflikte lösen kann oder wie man für sich die richtige Balance zwischen Arbeit und Freizeit findet. Am anderen Jahrestermin werden dann Fachthemen erörtert, wie Versicherungen für Unternehmen und Unternehmer oder die Nachfolgefrage in Familienunternehmen.

**Welches Thema steht bei der nächsten Zusammenkunft im Vordergrund?**

Im nächsten Forum, das am 4. Juni 2016 stattfindet, behandeln wir das Thema „Wie schafft man den Spagat zwischen Beruf, Familie und Kirche?“ Ein Thema, das viele Frauen und Männer unmittelbar betrifft, insbesondere selbstständig und unternehmerisch tätige.

**Bei jungen Menschen wird das Unternehmerforum aus einem ganz anderen Grund wahrgenommen ...**

Ja, wir möchten unsere Fähigkeiten einbringen und die jugendlichen Geschwister bei ihrer Berufswahl unterstützen. Deshalb sind wir auf Kirchen- und Jugendtagen aktiv und bieten den Jugendlichen ein „Berufe-Speed-Dating“ an. Dabei haben die jungen Geschwister die Chance in Einzelgesprächen mit Menschen vom Fach innerhalb weniger Minuten die wichtigsten Anforderungen und Inhalte von mehreren Berufen kennenzulernen. Und sie können den Mitgliedern des Unternehmerforums Fragen stellen. Die Antworten sollen den jungen Menschen helfen zu erkennen, welche Berufe ihren Fähigkeiten und Interessen entgegenkommen.

Das Interesse der Jugendlichen an diesen Gesprächen war überraschend groß, sodass wir beschlossen haben, beim Jugendtag in Nordrhein-Westfalen im Juni 2016 wieder ein solches „Berufe-Speed-Dating“ anzubieten.

Seit letztem Jahr sind wir jungen Geschwistern auch behilflich bei ihrer Suche nach einem Praktikumsplatz.

**Was reizte Sie, dem Unternehmensforum beizutreten?**

Ich bin Mitglied des NAK-Unternehmerforums NRW e.V. seit dessen Gründung im Jahr 2007. Den Gedanken, ein Forum für Unternehmer, Freiberufler und Führungskräfte im Rahmen der Neuapostolischen Kirche zu schaffen, fand ich großartig. Zum damaligen Zeitpunkt war ich gerade zwei Jahre freiberuflich tätig und war neugierig darauf, welche Chancen mir das Unternehmerforum bieten würde, ein Netzwerk aufzubauen. Ein Netzwerk mit anderen Berufsgruppen und dazu noch mit Menschen gleichen Glaubensbekenntnisses, das faszinierte mich.

Diese Kombination ist mir heute noch sehr wichtig und hilfreich, weitet meinen Horizont und gibt mir wertvolle Impulse, über mein Handeln als Christin nachzudenken. Den Austausch mit den Mitgliedern in einer unkomplizierten, herzlichen und offenen Atmosphäre finde ich sehr bereichernd.

Wir sprechen dabei über aktuelle Themen, die unsere Berufe betreffen, und wir sprechen darüber, wie wir Glaube und Ethik in das berufliche Handeln einbeziehen können.

Der Vorstand des Forums (v. r.): Kerstin Grigoleit (Vorsitzende), Tim Mertens, Bezirksapostel i. R. Brinkmann



Als größten Gewinn sehe ich, dass die zahlreich vertretenen Berufsgruppen immer wieder andere, neue, hilfreiche Gedanken und Ideen einbringen, mir so ermöglichen, über den beruflichen Tellerrand zu sehen und ganz andere Sichtweisen und Erfahrungen kennenzulernen.

#### Seit wann Sie sind Vorsitzende des Unternehmensforums in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Ich bin seit Januar 2012 Vorsitzende des Unternehmerforums NRW und ich wurde im Sommer 2015 für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Wenn ich einer Institution oder einem Verein beitrete, dann möchte ich aktiv dabei sein und mitgestalten. Dass es nun der Vorsitz ist, war nicht mein Ziel, hat sich letztendlich aus dem aktiven Dabeisein entwickelt.

#### Worin liegt der tiefe Sinn eines Unternehmerforums in der NAK?

Unternehmer, Menschen in Führungspositionen und freiberuflich Tätige müssen viele Entscheidungen treffen und die Folgen dieser Entscheidungen haben mitunter weitreichende Auswirkungen auf andere Menschen. Deshalb ist es in

meinen Augen ausgesprochen sinnvoll, sich immer wieder einmal mit anderen Entscheidern darüber zu unterhalten, welche anderen – vielleicht sogar zielführenderen – Möglichkeiten des Handelns in jedem einzelnen Entscheidungsfall offenstehen. Dieser Austausch, dieser Wechsel der Perspektiven ist für viele Teilnehmer unentbehrlich geworden.

Ein weiterer Punkt, der immer wieder ins Gespräch kommt, ist die Vereinbarkeit von Beruf in der Selbstständigkeit oder in Führungspositionen mit Familie, Kirche, gegebenenfalls Amt. Zu erfahren, welche Wege andere Menschen in dieser Situation beschreiten, wie sie diese scheinbar unlösbare Aufgabe befriedigend lösen, das ist unglaublich bereichernd und hilfreich.

Zwei Fragen an die beiden weiteren Vorstände des UFO:

#### Was bedeutet Ihnen das Unternehmerforum? Welche Chancen erkennen Sie für die Mitglieder?

**Bezirksapostel i. R. Armin Brinkmann:** Kurz nach meiner Ordination zum Bezirksapostel habe ich intensiv darüber nachgedacht, wie man die verschiedenen Gruppierungen innerhalb unserer Gemeinden besser ansprechen und vernetzen kann. Wir haben dann Initiativen zur besseren Seelsorge an Geschwistern mit Behinderungen, die Betreuung von arbeitslosen und sozial benachteiligten Geschwistern, Gesprächskreise mit aktiven Geschwistern über die Weiterentwicklung und Verantwortungsdelegation in Gemeinde und Bezirk gestartet. Dazu gehörte auch die Gründung des Unternehmerforums, um neapostolische Unternehmer, Freiberufler und leitende Mitarbeiter miteinander bekannt zu machen und untereinander zu vernetzen. Es war ein Impuls, der zumindest von einer weiteren Gebietskirche (Süd-Deutschland) aufgenommen wurde. Nach wie vor halte ich eine bundesweite Ausdehnung in unserem kirchlichen Umfeld für interessant und wünschenswert.

#### Was bedeutet Ihnen das Unternehmerforum?

**Tim Mertens:** In dem Unternehmerforum sehe ich eine wunderbare Plattform zum Austausch mit neapostolischen Selbstständigen und Führungskräften. Dieser Austausch kann

vielschichtig sein. Bei gleichen Berufsbildern kann man sich mit geringeren Vorbehalten über Stärken und Schwächen unterhalten. Bei anderen Berufsbildern mit weniger Hemmnis Nachfragen und Verständnisfragen stellen. Aber auch im Bereich des Glaubenslebens ist ein Austausch möglich. Wie bekommst du das zeitlich geregelt? Wie gehst du mit beruflichen Anfragen von Glaubensgeschwistern um? Wie gehst du mit Vorkommen in der Gemeinde um, bei denen es dich in den Fingern juckt, etwas zu verändern.

#### Welche Chancen erkennen Sie für die Mitglieder?

Die wirkliche Chance liegt darin, Menschen mit einem großen gemeinsamen Nenner zu treffen – dem Glauben. Dies befreit von manchen Hindernissen im Erstkontakt, die sonst oft bestehen – erhöht aber auch die Verantwortung zu einem offenen und fairen Umgang miteinander.

*Die Fragen stellte Martin Arzt*

#### HERBERT SÜLLWALD

##### **Ich bin Mitglied im Unternehmerforum, weil ...**

... ich mich gern mit neapostolischen Christen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Dinge austausche, die nicht primär mit dem Glauben oder dem speziellen Beruf zu tun haben. Hierzu gehören auch die angebotenen Vorträge usw. beim Forum.

#### UWE HARRE

##### **Ich bin Mitglied im Unternehmerforum, weil ...**

... ich den Kontakt zu NAK-Unternehmern suche und den Wunsch habe, dass christliche Grundgedanken zu Handlungsgrundsätzen in Betrieben und Geschäftsbeziehungen führen sollen.

#### GUDRUN WALENZIK

##### **Ich bin Mitglied im Unternehmerforum, weil ...**

... es eine Möglichkeit darstellt, sich mit Menschen in analoger Lebenssituation auf christlicher Grundlage auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken.

# Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen



#### Zum Buch:

Gedanken zum Abend und zur Nacht, vom Mond und den Sternen, vom Träumen und vom Schlafen. Das Buch ist eine Sammlung schöner Abendgedichte beliebter Autoren, Bibelverse und Geschichten zur Nacht – mit Texten von vertrauten Abendliedern aus dem neapostolischen und allgemein christlichen Repertoire. Eine Schatzkiste zum Schmökern und für besinnliche Stunden zum Ausklang des Tages.

#### Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen

120 Seiten, Hardcover  
12,5 x 20,5 cm (B x H)  
€ 14,90 | Best.-Nr. 310 006

#### Zur CD:

Abendlieder aus dem neapostolischen, allgemein christlichen und klassischen Repertoire erklingen im Originalsatz oder als Bearbeitungen – interpretiert von Streichern, Orgel, Klavier und Sopran in verschiedenen Besetzungen. Ergänzt wird die Aufnahme durch instrumentale Improvisationen auf der Harfe.

#### Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen

CD | € 15,90 | Best.-Nr. 128 386  
MP3-Download | € 12,99 | Best.-Nr. 128386-2-000

Weitere Informationen im Shop unter [shop.bischoff-verlag.de](http://shop.bischoff-verlag.de)

Sitzung des Unternehmerforums in NRW



Fotos: NAK-Unternehmer-FORUM